



Deutscher *Kanu*-Verband



# Europäischer Paddel-Pass

Ausbildungshilfe Umwelt

Stufe 1 – Gelbes Paddel



Deutscher Kanu-Verband

Die nachfolgenden Unterlagen beruhen auf einer Initiative des LKV Bremen unter Leitung von Ilse Vöge (Ressortleiterin Ausbildung im LKV Bremen) und Peter Heil (DKV-Kanu-Lehrer) mit Unterstützung durch die DKV-Fachübungsleiter Brigitte Born, Werner Born (Ehrenpräsident LKV Bremen), Birgit Grotheer, Elke Grunwald, Klaus Richter, Jürgen Schweichler, Wolfgang Vöge, Petra Zajons und zwei Kurshelfer Angelika Heil und Bernd Lindemann.

Sie wurden von den Mitgliedern des DKV-Freizeitsportausschusses unter Federführung von Petra Schellhorn überarbeitet.

Mit diesen Zusammenstellungen der (Mindest-)Ausbildungsinhalte möchten die o.g. Mitarbeiter zum einen die Arbeit der Übungsleiter und Kursleiter unterstützen und zum anderen zur Festlegung eines Qualitätsstandards in der EPP-Ausbildung beitragen.

Der DKV spricht gleichermaßen Kanufahrerinnen und Kanufahrer an.  
Aus Gründen einer besseren Lesbarkeit wird die männliche Schreibform verwendet.

## Impressum

Herausgeber:

Deutscher Kanu-Verband  
Bertaallee 8

47055 Duisburg

Tel: 0203 / 99 75 9 – 0  
Fax: 0203 / 99 75 9 – 60  
E-Mail: [service@kanu.de](mailto:service@kanu.de)

Der vollständige oder teilweise Nachdruck bzw. sonstige Veröffentlichung ist nur zu nichtkommerziellen Zwecken unter Angabe der Quelle (Deutscher Kanu-Verband) statthaft.

Beleghefte bzw. Angaben zu Fundstellen werden erbeten.



Deutscher Kanu-Verband

## Ausbildungshilfe EPP 1 - Umwelt

### Ausbildungsthemen nach EPP 1:

- ⇒ Berücksichtigung von Befahrungsregelungen
- ⇒ Richtige Auswahl von Ein- und Ausstiegsstellen
- ⇒ Verhalten auf dem Wasser, insbesondere gegenüber anderen Nutzern
- ⇒ Grundregeln des natur- und landschaftsverträglichen Kanufahrens

### Ausbildungshinweise:

- ✓ Es sollten die **Grundlinien** für natur- und landschaftsverträglichen Kanusport mit den Teilnehmern erörtert werden, insbesondere die fett gedruckten Abschnitte.
- ✓ Anschließend ist die Besprechung der DKV-Ratschläge für naturbewusstes Paddeln sinnvoll.
- ✓ Vorstellung und Erläuterung des Verzeichnisses „Befahrungsregelungen“; Quelle: [www.kanu.de](http://www.kanu.de) → News → Downloads → Freizeitsport.
- ✓ Der Punkt „**Ergänzende Hinweise**“ sollten ebenfalls angesprochen werden.
- ✓ Bei Interesse kann auch diese Ausbildungshilfe an die Teilnehmer ausgehändigt werden.

### Ausbildungsmaterialien:

Die **Grundlinien** für natur- und landschaftsverträglichen Kanusport können den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Bedarf als Fotokopie ausgehändigt werden.  
[www.kanu.de](http://www.kanu.de) → Freizeitsport → Umwelt → Naturbewusst paddeln

Ausgabe des DKV-Sportprogramms bzw. Download von der DKV-Homepage  
[www.kanu.de](http://www.kanu.de) → News → Downloads → DKV → Sport- u. Bildungsprogramm

Die Ratschläge für naturbewusstes Paddeln finden Sie unter:  
[www.kanu.de](http://www.kanu.de) → Freizeitsport → Umwelt → Grundsätze

Zusätzlich kann der **DKV-Flyer „Naturbewusst paddeln“** an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben werden:  
erhältlich als PDF-Download unter [www.kanu.de](http://www.kanu.de) → News → Downloads → DKV → Flyer oder bei der DKV-Geschäftsstelle



Deutscher Kanu-Verband

## Grundlinien für natur- und landschaftsverträglichen Kanusport

Kanusport ist Natursport – kaum eine andere Sportart bietet die Möglichkeit, so vielfältige und unmittelbare Eindrücke in der Natur zu gewinnen. Kanusport muss aber natur- und landschaftsverträglich ausgeübt werden, damit auch zukünftige Generationen die Möglichkeit zum Naturerlebnis haben.

Der Deutsche Kanu-Verband (DKV) setzt sich in seiner Satzung und Praxis für den natur- und landschaftsverträglichen Kanusport ein. Im Rahmen seiner Aus- und Fortbildungsprogramme ist Umweltbindung ein wichtiger Aspekt. Insbesondere Fachübungsleiter und Fahrtenleiter werden angehalten, die entsprechenden Verhaltensempfehlungen an Sportler weiterzugeben und auf deren Einhaltung zu achten.

Der Beirat für Umwelt und Sport beim Bundesumweltministerium hat im Jahr 2001 den Begriff der natur- und landschaftsverträglichen sportlichen Betätigung in der freien Natur definiert. Auf der Basis dieser Definition hat das Kuratorium Sport und Natur, dem der DKV angehört, Grundlinien einer natur- und landschaftsverträglichen Sportausübung entwickelt.

Die Ausübung des Kanusports gilt als natur- und landschaftsverträglich, wenn Kanusportler ...

- sich rechtzeitig vor der Kanutour über die vorhandenen **gesetzlichen Vorschriften und freiwilligen Vereinbarungen** zum Schutz von Flora und Fauna informieren und diese beachten. Viele der gesetzlichen Regelungen wurden in Zusammenarbeit mit den Vertretern des Kanu-Verbandes und der Naturschutzverbände einvernehmlich aufgestellt. Ein vollständiges **Verzeichnis der geltenden Bestimmungen** für deutsche und europäische Gewässer findet sich im Internet aktuell unter [www.kanu.de](http://www.kanu.de) → Freizeitsport → Gewässer → Befahrungsregeln oder im jährlich neu erscheinenden **DKV-Sportprogramm**;
- die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft schätzen und achten, um gerade auch den Erlebnis- und Erholungswert in ihrem eigenen Interesse nicht zu schmälern;
- sich **leise und rücksichtsvoll in der Natur** verhalten und **ausreichenden Abstand** zu Wasserpflanzen, Ufervegetationen sowie Tieren auf und am Wasser halten;
- sich **rechtzeitig** über vor Ort vorkommende Tiere und Pflanzen **informieren** und ihr gesamtes Fahrverhalten so gestalten, dass diese nicht erheblich gestört oder dauerhaft geschädigt werden;



Deutscher Kanu-Verband

## Grundlinien (Fortsetzung)

- möglichst **umweltschonend anreisen** (insbesondere durch Bildung von Fahrgemeinschaften oder Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel) und ausschließlich vorhandene Infrastrukturen (z.B. Ein- und Ausstiegsstellen, Lagerplätze, Zuwegungen und Parkplätze) in Anspruch nehmen, statt unberührte Natur zu nutzen;
- für die **Übernachtung** lokale Zeltplätze oder Gasthöfe aufsuchen und die **Verpflegung** vor Ort einkaufen. So profitiert auch die lokale Bevölkerung vom Kanusport und der persönliche Kontakt kann das Verhältnis zu Kanufahrern verbessern;
- Befahrungen **nur bei ausreichendem Wasserstand** vornehmen. Eine Übersicht der Pegelinformationen zahlreicher deutscher und europäischer Gewässer findet sich im Internet unter **www.kanu.de** → Freizeitsport → Gewässer → Pegelliste oder im jährlich neu erscheinenden DKV-Sportprogramm (außerdem sind die Befahrungsbeschränkungen zu beachten, wenn der Wasserstand an der Einsatzstelle im roten Pegelbereich liegt);
- auf die Befahrung erkennbar **übernutzter Gewässer verzichten** und im Zweifel auf einzelne Kanutouren verzichten. Es ist selbstverständlich, dass **Kleinflüsse** nur in kleinen Gruppen und mit kleinen Booten befahren werden;
- weder **Abfälle** hinterlassen noch **naturschädigende Materialien** in der Natur verwenden;
- auf **Umweltverschmutzungen** (insbesondere stinkende Schmutzwassereinleitungen, Ölfilme oder wilde Müllkippen) in der Nähe von Gewässern achten und diese den lokalen Umweltbehörden oder dem DKV melden;
- auch **andere Kanufahrer** auf die Einhaltung dieser Grundlinien aufmerksam machen!

Umweltbildung spielt im DKV eine wichtige Rolle!

In der Ausbildung von Trainern und Übungsleitern nimmt das Thema Umwelt einen erheblichen Rahmen ein. Zusätzlich werden in allen Landes-Kanu-Verbänden **Ökologie-Kurse** angeboten, die auch Nichtmitgliedern zugänglich sind und oftmals in Zusammenarbeit mit Naturschutzbehörden oder Naturschutzverbänden Zusammenhänge zwischen Kanusport und Natur sowie die richtigen Verhaltensweisen vermitteln.

Ein Besuch solcher Ökologie-Kurse sollte für jeden Kanufahrer selbstverständlich sein! Die Termine finden Sie im DKV-Sportprogramm, im DKV-Bildungsprogramm oder auf der Homepage des DKV unter **www.kanu.de** → Service → Termine



Deutscher Kanu-Verband

## DKV – Ratschläge für naturbewusstes Paddeln

Wir Kanusportler sollten alles daran setzen, dass von unserem Sport keine zusätzliche Belastung für die Natur ausgeht. Daher haben wir einige Ratschläge für Sie zusammengestellt, damit Sie unbeabsichtigte Störungen des empfindlichen Naturhaushaltes vermeiden können.

### 1. **Vermeiden Sie bitte alles, was Tiere stören oder auch nur beunruhigen könnte.**

Alle Feuchtgebiete sind von besonderer Bedeutung für das ökologische Gleichgewicht der Natur. Flachwasserbereiche, Uferzonen sowie angrenzendes Umland sind Brut- und Aufzuchtgebiete für viele Tiere und insbesondere für Wasservögel, deren Brutzeit sich von April bis Juli erstreckt. Halten Sie möglichst großen Abstand von Nestern und Nachwuchs führenden Wasservögeln. Sind Sie mit mehreren Booten unterwegs und müssen Sie ein Nest oder eine Vogelfamilie passieren, fahren Sie bitte weiträumig und zügig vorbei. Halten Sie die Boote eng zusammen, um die Störung möglichst kurz zu halten.

### 2. **Informieren Sie sich bitte vor Beginn der Fahrt, ob Ihr Weg durch ein Schutzgebiet führt.**

In vielen Bereichen unseres Landes sind Schutzgebiete ausgewiesen. Hier gelten besondere Bestimmungen zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt. In manchen Schutzgebieten ist das Befahren der Gewässer verboten. Die Beschilderung der Schutzgebiete ist vom Wasser aus nicht immer zu sehen. Schuldhaftige Verstöße gegen Fahr- und Betretungsverbote hat der Gesetzgeber mit empfindlichen Bußgeldern belegt.

### 3. **Melden Sie Umweltverschmutzungen.**

Achten Sie besonders auf stinkende Schmutzwassereinleitungen, Ölfilme und wilde Müllkippen an und in der Nähe von Gewässern. Rechtzeitige Anzeige kann ein Gewässer vor schweren Schäden retten. Zuständig sind die örtlichen Polizei- und Umweltbehörden.

### 4. **Informieren Sie sich vor der Fahrt bitte über das Gewässer, das Sie befahren wollen.**

Dies sollte eine Selbstverständlichkeit sein, nicht nur aus Umweltschutz- sondern auch aus Sicherheitsgründen. Alle notwendigen Informationen erhalten Sie aus den DKV-Flussführern (+ Ergänzungen unter [www.kanu.de](http://www.kanu.de) → Freizeitsport → Gewässer → Aktualisierung Gewässerführer) und dem aktuellen DKV-Sportprogramm.

## DKV – Ratschläge (Fortsetzung)

### 5. **Vermeiden Sie eine Übernutzung.**

Wenn Sie bereits am Start erkennen, dass das Gewässer hoffnungslos übernutzt ist, dann sollten Sie auf die Befahrung des Gewässers verzichten. Eigenes Fehlverhalten kann nicht damit entschuldigt werden, dass andere die Natur noch stärker belasten.

### 6. **Kleine Gewässer verlangen eine besonders gute Fahrtechnik.**

Kleinflüsse sollten nur in kleinen Gruppen mit kleinen Booten befahren werden. Als Faustregel gilt: Alle Boote müssen ohne Grundberührung und Uferkontakt auf der Stelle wenden können.

### 7. **Überprüfen Sie vor Ort am Gewässer, ob der Wasserstand für Ihre Paddeltour wirklich ausreicht.**

Bei zu geringem Wasserstand können Tiere und Pflanzen im Flussbett unbemerkt geschädigt werden. Insbesondere kann der Fischlaich dann ersticken. Nach regenarmen Zeiten sind viele Gewässer nicht mehr befahrbar. Weichen Sie in einem solchen Fall auf einen größeren Fluss in der Nähe aus.

### 8. **Denken Sie schon bei der Anfahrt an die Umwelt.**

Bilden Sie Fahrgemeinschaften. Stellen Sie Ihren PKW bitte auf öffentlichen Parkplätzen und nicht auf Privat- oder Forstwegen oder sogar Gaststättenparkplätzen ab. Ist letzteres unumgänglich, dann fragen Sie bitte um Erlaubnis.

### 9. **Vermeiden Sie Uferbeschädigungen beim Start.**

Starten Sie Ihre Paddeltour nur von Ufern, an denen keine Schäden verursacht werden können. Starten Sie bitte nicht, indem Sie mit Ihrem Boot die Uferböschung hinunterrutschen. Dies zerstört nur das Ufer.

### 10. **Alle Flachwasser- und Schilfzonen bitte weiträumig umfahren.**

Sie stehen unter besonderem Schutz. Es sind wertvolle Laich- und Brutgebiete für Fische und Vögel und Standorte seltener Wasserpflanzen.

### 11. **Genießen Sie die Stille und Einsamkeit.**

Stören Sie nicht andere Leute, die wie Sie die Ruhe suchen. Vermeiden Sie Lärm und lautes Rufen.

### 12. **Rasten und Lagern** zur kurzen Erholung ist nur an Plätzen möglich, an denen das Ufer nicht beschädigt werden kann.

### 13. **Das wilde Zelten** ist in Deutschland fast überall verboten. Besonders gekennzeichnete Rast- und Lagerplätze für Wasserwanderer sind davon ausgenommen. In den Flussführern sind die besten Übernachtungsmöglichkeiten beschrieben.



Deutscher Kanu-Verband

## DKV – Ratschläge (Fortsetzung)

14. **Nehmen Sie ihren Müll wieder mit** und lassen Sie ihn keinesfalls an ihren Rast- oder Lagerplätzen liegen.
15. **Nehmen Sie beim Umtragen besondere Rücksicht auf Uferbefestigungen und Zäune.**  
Umtragen an Stauanlagen ist nicht immer gestattet. Mancherorts wird es nur stillschweigend geduldet. Notfalls müssen Sie ihr Boot und die Ausrüstung über eine längere Strecke tragen.

## Ergänzende Hinweise

Zu den anderen Gewässernutzern gehören neben gewerblichen Nutzern natürlich eine Reihe anderer Sportler (z.B. Segler, Surfer, Schwimmer, Ruderer), denen wir rücksichtsvoll begegnen. Dies gilt auch für den Umgang mit Anglern.

Es wird der Besuch eines DKV-Öko-Kurses empfohlen; Termine finden Sie im DKV-Bildungsprogramm und in der DKV-Termindatenbank unter [www.kanu.de](http://www.kanu.de).